DIENSTAG, 27. SEPTEMBER 2011 WELT KOMPAKT | SEITE 15



BAUSTELLEN – Innenstadt: Auf dem Perlengraben bis zur Auffahrt Tel-Aviv-Straße steht nur eine Fahrbahn in Richtung Severinsbrücke zur Verfügung. Porz: Rather Straße auf Höhe des Schwarzer Wegs stark verengt.

NACHRICHTEN

WAHN

Verkehrsunfall mit gestohlenem Moped

Ein 19-Jähriger hat am Sonntagmorgen mit einem gestohlenen Motorroller einen Unfall verursacht. Der Mann fuhr ohne Führerschein und war alkoholisiert, wie die Polizei am Montag mitteilte. Nach dem Unfall flohen er und sein Begleiter zu Fuß, obwohl sie schwer verletzt waren. Als die Polizei eintraf, wurde der 19-Jährige bereits von Rettungskräften behandelt. Später kamen beide ins Krankenhaus.



SÜDSTADT

Jugendtheaterfestival in der Comedia

Zehn Stücke in neun Städten – unter diesem Motto startet am Dienstag das Kinder und Jugendtheaterfestival "Spielarten". In neun verschiedenen Städten in NRW, darunter neben Köln auch Düsseldorf, Duisburg, Mettmann und Viersen, präsentieren freie Theater ihre neuesten Produktionen einem jungen Publikum. In der Kölner Comedia sind sieben unterschiedliche Produktionen zu sehen. Das Festival läuft noch bis 29. November.

ALTSTADT-NORD

22 Monate Haft für gesuchten Straftäter

Ein 43-jähriger Kölner ist am Montagmorgen durch Beamte der Bundespolizei im Kölner Hauptbahnhof festgenommen worden. Der Mann war von der Staatsanwaltschaft Köln zur Festnahme ausgeschrieben. Wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz war er zu 22 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

WELT **©** KOMPAKT

REDAKTIONSBÜRO KÖLN Appellhofplatz 29, 50667 Köln Tel.: 0221/42 07 45 51; Fax: 0221/16 04 46 70 E-Mail: koeln@welt-kompakt de

Mehr Sozialwohnungen geplant

SPD und Grüne wollen mit Krediten den geförderten Wohnungsbau ankurbeln

 Investoren sollen mit niedrigen Zinsen gelockt werden, um die Mietpreise zu senken

HENNING ENGELAGE

KÖLN

ie Koalitionsfraktionen im Kölner Rat wollen mit einer neuen Initiative den geförderten Wohnungsbau ankurbeln. Das bereits seit 2005 beschlossene Ziel der Stadt, jährlich 1000 neue Wohnungen zu schaffen, könne nur erreicht werden, wenn die Landesförderung durch ein eigenes städtisches Programm ergänzt werde, sagte der Vorsitzende des Sozialausschusses, Michael Paetzold (SPD) am Montag. Der sozialpolitische Sprecher der Grünen, Ossi Helling ergänzte, der Mangel an preiswertem Wohnraum

GEFÖRDERTE MIETWOHNUNGEN IN KÖLN

1990
Wohnungen gesamt: 473 000

davon gefördert:
105 000

WELT KOMPAKT

QUELLE: STADT

habe in der Domstadt dramatische Formen angenommen.

Insgesamt sind laut Stadtverwaltung von den 539 000 Wohnungen in Köln 42 360 geförderte Mietwohnungen. Das entspricht einem Anteil von 7,85 Prozent. Noch vor 20 Jahren lag der Anteil jedoch bei 22 Prozent. Dabei haben mittlerweile 45 Prozent der Kölner Haushalte einen Anspruch auf sozial geförderten Wohnraum. Somit sieht die Stadt einen Bedarf von jährlich

mindestens 1350 neuen geförderten Wohnungen, nur um den Anteil von 7,85 Prozent zu halten.

Durch den Wegfall von Teilen der Landesförderung sehen Grüne und SPD nun die Stadt Köln am Zug. So soll die Stadt laut Ratsvorlage jährlich 35 Millionen Euro an günstigen Krediten aufnehmen und diese zu einem Zinssatz von 0,5 Prozent an Investoren weiterreichen. "Im Gegensatz zu früheren Jahren haben wir ein großes Interesse von

Investoren, in den geförderten Wohnungsbau einzusteigen", erklärte Helling.

Dabei rechneten sich die Investitionen für die Stadt: Durch mehr geförderte Wohnungen müsste die Stadt weniger Mietzuschüsse an Hartz-IV-Empfänger bezahlen. Der Bau könnte dann auch mehr Gewerbesteuern in die Kassen spülen. "Das ist ein riesiges Investitionsprogramm für die Stadt", erklärte Paetzold.

Der geförderte Wohnungsbau soll dabei nicht nur Menschen mit Berechtigungsschein helfen. Ebenso sollen Mietpreissteigerungen aller Wohnungen gedämpft werden. Vorbilder sind die kommunalen Förderprogramme von München und Hamburg. So setzt München jährlich 37 Millionen Euro für den Neubau öffentlich geförderter Wohnungen ein, Hamburg gar 122 Millionen Euro.



Arno Rafael Minkkinen zeigt auch seine Füße ohne jegliche Art von Bildbearbeitung

Körper trifft Natur

Der finnische Fotograf Arno Rafael Minkkinen, der in den Vereinigten Staaten lebt und arbeitet, wurde durch Fotografien bekannt, auf denen er seinen eigenen Körper, verbunden mit Naturlandschaften aufnahm. Meistens reckt er dabei nur ein einzelnes Körperteil von sich ins Bild. Oft sind auf den Bildern auch schöne Frauen zu sehen, eingebettet in eine Landschaft plus Arm, Beim oder Fuß von Minkkinen. Seit über 35 Jahren setzt er Körper und Natur in ungewöhnlichen Kompositionen zusammen - sein Gesicht hat er aber noch nie gezeigt. Die Ausstellung, erstmalig in Deutschland, ist in der Galerie in focus, Brüsselerstr. 83, noch bis zum 8.Oktober von 16 bis 20 Uhr zu sehen. Danach ist die Besichtigung nur noch nach telefonischer Vereinbarung möglich.

ANZEIGE

